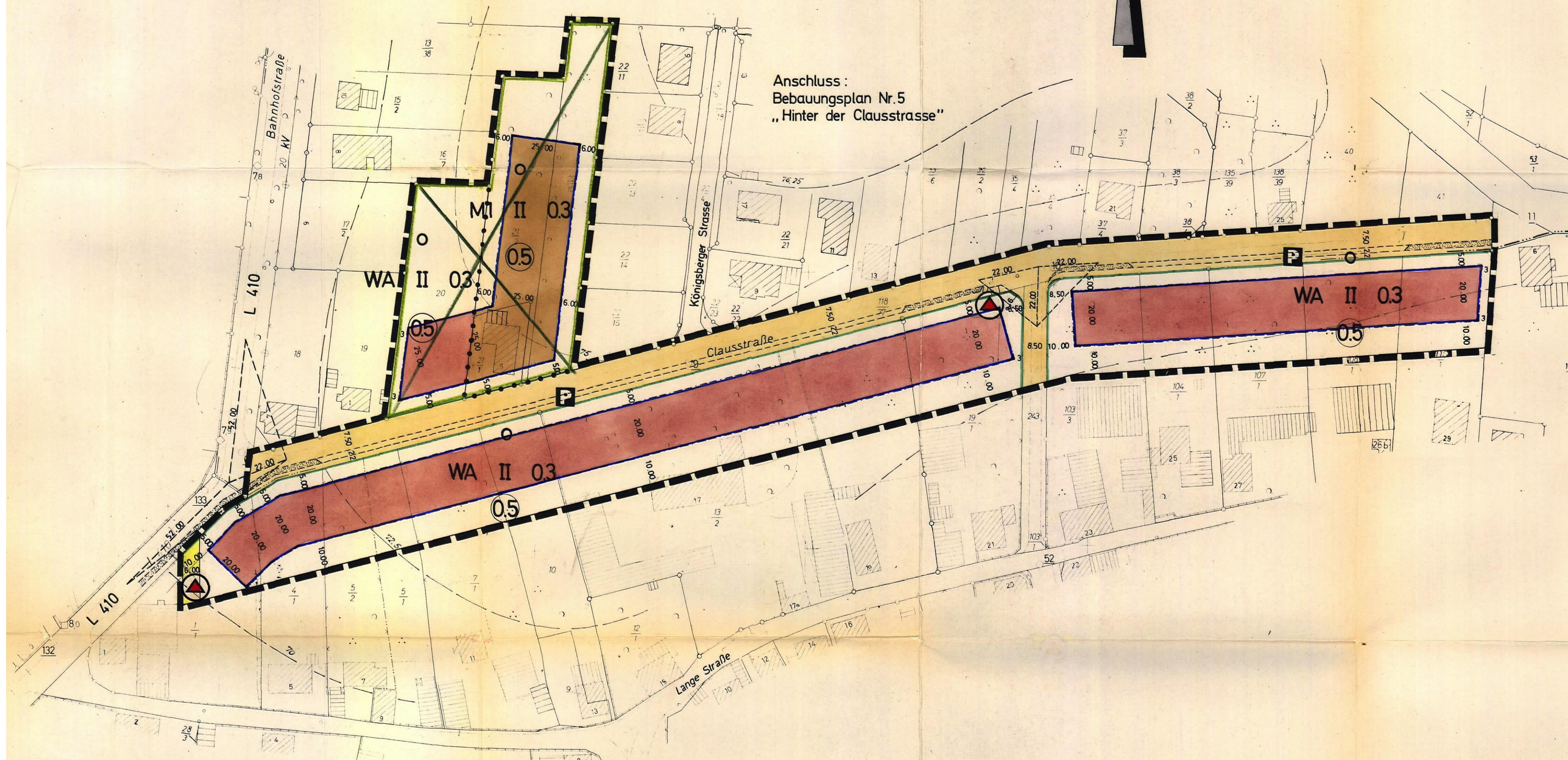


BEBAUUNGSPLAN NR.3

„ Clausstrasse “



Anschluss:
Bebauungsplan Nr.5
„Hinter der Clausstrasse“

Satzung auf Grund der §§ 2 Abs.1,9 und 10 BBauG vom 23.6.1960 (BGBl. I S.341) in Verbindung mit den §§ 6 und 40 der Nieders. Gemeindeordnung in der Fassung vom 27. Oktober 1971 (Nds. GVBl. S.321) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Fünften Gesetzes zur Änderung der Nieders. Gemeindeordnung und der Nieders. Landkreisordnung vom 23. Juli 1973 (Nds. GVBl. S.245).

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

Innerhalb des MI-Gebietes sind nur Wohn-, Lagergebäude und Garagen des ortsansässigen Baustoffhandelsbetriebes zulässig.

Innerhalb der Sichtdreiecke ist jede Sichtversperung in mehr als 0,80 m Höhe über den Fahrbahnoberflächen der Straßenverkehrsflächen unzulässig.

Im Falle einer Zuwiderhandlung gegen diese Satzung kann ein Zwangsgeld bis zu 500,- DM festgesetzt und die Ersatzvornahme auf Kosten säumiger Pflichtiger durchgesetzt werden. Die §§ 35 bis 37 des Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung vom 21.3.1951 (SOG) gelten entsprechend.

PLANZEICHENERKLÄRUNG

- Grenze des Geltungsbereiches
- Straßenbegrenzungslinie
- Baugrenze
- überbaubare Grundstückfläche
- nicht überbaubare Grundstückfläche
- Verkehrsfläche
- Sichtdreieck
- WA** allgemeines Wohngebiet
- II** Zahl der Vollgeschosse (Höchstgrenze)
- 03** Grundflächenzahl
- 05** Geschossflächenzahl
- offene Bauweise
- Versorgungsfläche Umformerstation
- öffentliche Parkfläche
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
- MI** Mischgebiet

NACHRICHTLICH

- Sichtdreieck

Die Planunterlage entspricht dem Inhalte des Liegenschaftskatasters und weist die baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom **10. Jan. 1974**).
Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.
Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Örtlichkeiten ist einwandfrei möglich.
Springe, den **11. Jan. 1974**



PLAN - UNTERLAGE VERVIELFÄLTIGT
MIT GENEHMIGUNG DES HERAUSGEBERS

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet von

Rinteln, den 16. April 1973
25. Juli 1973
7. August 1973

ARCHITEKT BDA HANS BUNDTZEN
ORTSPLANER
RINTELN/WESER

Der Rat der **Gemeinde Rössing** hat in seiner Sitzung am **22. Oktober 1973** dem Entwurf des Bebauungsplanes zugestimmt und seine öffentliche Auslegung beschlossen.
Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden gemäß § 2 Abs. 6 des Bundesbaugesetzes (BBauG) v. 23. Juni 1960 (BGBl. I S.341) am **25. Oktober 1973** ortsüblich durch **Aushang** bekanntgemacht.
Der Entwurf des Bebauungsplanes hat mit Begründung vom **5. November 1973** bis **5. Dezember 1973** öffentlich ausgelegen.
Rössing, den **6. Dezember 1973**



Gemeindevorstand

Der Rat der **Gemeinde Rössing** hat den Bebauungsplan in seiner Sitzung am **10. Dezember 1973** nach Prüfung der fristgemäß vorgebrachten Bedenken und Anregungen gemäß § 10 BBauG als Satzung beschlossen.
Rössing, den **11. Dezember 1973**



Bürgermeister

Gemeindevorstand

Der vom Rat der **Gemeinde Rössing** in der Sitzung vom **10. Dezember 1973** beschlossene Bebauungsplan wird hiermit gemäß § 11 BBauG nach Maßgabe der Verfügung 214 - **101/74** in der **Abnahme des vom heutigen Tage genehmigt**
Hannover, den **18.2.1974**



Der Regierungspräsident
in Hannover
Im Auftrage:

[Signature]

Die Genehmigung sowie Ort und Zeit der Auslegung des Bebauungsplanes sind am **1974** durch Veröffentlichung im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Hannover bekanntgemacht worden.

Der genehmigte Bebauungsplan liegt mit Begründung gemäß § 12 BBauG bei der Stadt - Gemeinde - Verwaltung ab **1974** öffentlich aus und kann während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

Der Bebauungsplan ist mit der Bekanntmachung rechtsverbindlich geworden.

Rössing, den **1974**

(L. S.)

Gemeindevorstand